

Für besondere Leistungen geehrt

Der Eschenbacher Gemeinderat hat «Nothelferin» Katja Bächtiger (Kategorie Gesellschaft), Radrennfahrer Dario Lillo (Sport) und die Firma Müller Naturstein AG (Wirtschaft) mit dem «Eschenbach Award 2021» ausgezeichnet.

Seit 14 Jahren vergibt die Gemeinde Eschenbach den «Eschenbach Award». Mit dem Preis werden in den drei Sparten Sport, Gesellschaft und Wirtschaft Personen, Organisationen oder Firmen ausgezeichnet, welche im vergangenen Jahr oder auch über mehrere Jahre besondere Leistungen vollbracht haben.

Die Eschenbacher Bevölkerung wird alljährlich über das Mitteilungsblatt «Eschenbach aktuell» dazu aufgerufen, Kandidatinnen und Kandidaten zu nominieren. Aus den zahlreichen Meldungen bestimmte der Gemeinderat anfangs Jahr die Siegerinnen und Sieger. Diese durften die Trophäe aus einheimischem Nussbaumholz aus dem Eggwald kürzlich im Custorhaus in Empfang nehmen und gemeinsam mit dem Gemeinderat einen festlichen Abend geniessen.

Im Notfall richtig gehandelt

Ob am Arbeitsplatz, im Strassenverkehr oder in der Freizeit – wenn Menschen in Not geraten, ist schnelle Hilfe lebenswichtig. So passierte es auch an einem Freitagabend im September 2021. Plötzlich brach ein Fussballspieler auf dem Sportplatz beim Dorftreff Eschenbach zusammen und war nicht mehr ansprechbar. Er erlitt einen Herzinfarkt. Seine Fussballkollegen riefen um Hilfe und leiteten sofort Reanimationsmassnahmen ein.

Katja Bächtiger, die zu diesem Zeitpunkt mit dem Turnverein nebenan trainierte, erfasste die Situation blitzschnell und reagierte sofort. Die 20-jährige gelernte medizinische Praxisassistentin übernahm sofort den Lead und gab den Fussballern Anweisungen für Herzdruckmassage sowie Beatmung. Dank einem Defibrillator, der beim Werkdienstgebäude Eschenbach stationiert ist, konnte sie auch den wichtigen Elektroschock zeitnah auslösen. Als der Notarzt eintraf, war der Fussballspieler bereits wieder ansprechbar.

Bächtiger habe in dieser hektischen Situation Ruhe bewahrt und Verantwortung übernommen, heisst es in der entsprechenden Mitteilung der Gemeinde. Als Dank für ihren raschen Einsatz wurde sie mit dem «Eschenbach Award 2021» in der Sparte Gesell-



Ehre, wem Ehre gebührt: Eschenbachs Gemeindepräsident Cornel Aerne (Vierter von links) freut sich zusammen mit den Award-Gewinnerinnen und -Gewinnern respektive deren Vertreterinnen und Vertretern.

Pressebild

schaft geehrt. Bächtiger zeigte sich sehr erfreut über die Auszeichnung und betonte, dass sie nicht allein für die Rettung verantwortlich war. Aus diesem Grund hatte sie die weiteren Rettungshelfer als ihre Gäste zur Verleihung mitgebracht.

Traditionelles Baumaterial

In der Kategorie Wirtschaft wurde die Firma Müller Naturstein AG ausgezeichnet. Das Unternehmen beschäftigt rund 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bietet zudem Ausbildungsplätze als Steinmetz an. Die Firma gehört zu den traditionellen Familienbetrieben in der schweizerischen Natursteinbranche. Seit 1885 betreibt sie in Neuhaus einen Steinbruch und baut dort den bekannten «Bollinger Sandstein» ab. Damit wird seit Jahrhunderten ein langlebiges, witterungsbeständiges Produkt sowohl in der

Schweiz als auch europaweit für bedeutende Gebäude und andere Objekte eingesetzt. Aber nicht nur dank dem eigenen Steinbruch sei der Betrieb so erfolgreich, heisst es in der Mitteilung der Gemeinde, sondern auch wegen

Wer soll 2022 gewinnen?

Vorschläge für den «Eschenbach Award» des aktuellen Jahres können bis Ende Jahr bei der Gemeinderatskanzlei Eschenbach eingereicht werden – per Telefon (055 286 15 50) oder E-Mail (info@eschenbach.ch). Die Anforderungen an potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten finden sich gemäss Gemeinde online unter www.eschenbach.ch/eschenbach-awards. (eing)

ihrer Steinhauerei sowie -fräserei. Dank modernsten Maschinen könne jedes Produkt auf Millimeter-Mass zugeschnitten werden.

Der traditionelle Familienbetrieb wurde Anfang des Jahres 2022 an die fünfte Generation übergeben. Die jungen Nachfolger Jan Müller, Denis Müller, Manuel Caduff und Miro Foitek sind bestrebt, die Familiengeschichte erfolgreich weiterzuführen.

Aus dem Windschatten

Dario Lillo ist erst 20 Jahre jung und bereits zweifacher Schweizermeister im Radquer, nämlich in den Kategorien U19 und U23. Dank seiner sportlichen Erfolge hat der Gemeinderat den «Eschenbach Award 2021» in der Sparte Sport an den jungen Velofahrer vergeben. Der Radsport und insbesondere das Mountainbiken sind in der Gemeinde Eschenbach dank dem Veloc-

lub Eschenbach stark vertreten. Nachdem 2015 der Verein und vor vier Jahren Mountainbikeprofi Lars Forster bereits mit dem «Eschenbach Award» in der Kategorie Sport ausgezeichnet wurden, ging die beliebte Trophäe somit schon zum dritten Mal in den Bereich des Radsports.

Lillos gute Resultate sprächen für sich, heisst es in der Mitteilung. Bei seiner ersten U23-WM fuhr er 2021 gleich auf den 14. Rang. Auch im neuen Jahr zeigte er bereits wieder starke Leistungen. Beim Weltcup-Auftakt Anfang April in Brasilien belegte Lillo im U23-Rennen den 8. Rang. Und vergangene Woche durfte er mit dem Schweizer Nationalteam die Tour de Romandie bestreiten. Dadurch konnte Lillo den Award nicht persönlich in Empfang nehmen. Seine Familie und Freunde kamen als Vertretung zur Verleihung und nahmen die Trophäe mit Stolz entgegen. (eing)

INSERAT

Kurs-Daten 2022

Aqua Fit Wurmsbach

Montag – Kurs

18:00 / 19:00 / 20:00 Uhr

Dienstag – Kurs

18:00 / 19:00 / 20:00 Uhr

Mittwoch – Kurs

18:00 / 19:00 / 20:00 Uhr

Donnerstag – Kurs

12:15 / 18:00 / 19:00 / 20:00 Uhr

Pilates

Montag 8:30 Uhr

Weitere Angaben zu Lektionen und Kurszeiten auf:

www.massage-groebli.ch

Massagepraxis

Markus Gröbli

Med. Masseur eidg. FA
Erlenstrasse 102 8645 Jona
Telefon 055 212 67 57

Landi Linth verzeichnet Rekordumsatz

Die Landi Linth Genossenschaft hat an ihrer 13. Generalversammlung auf ein erfreuliches Geschäftsjahr zurückblicken können. Mit rund 16 Millionen Franken war der Umsatz so hoch wie noch nie.

Nach lüpfigen Ländlerklängen vom «Echo vom Chlausbüel» eröffnete Präsident Kurt Fischli erfreut die 13. Generalversammlung der Landi Linth Genossenschaft. Menschen, die ihre Kräfte bündeln, sind gemeinsam viel stärker, als es ein Einzelner je sein könnte. Geprägt von diesem Genossenschaftsgedanken, waren 119 Genosschafterinnen und Genosschafter in bester Stimmung der Einladung zum Anlass im Kupfentreff in Kaltbrunn gefolgt.

Landi-Linth-Geschäftsleiter Simon Zahner konnte über den mit 15,8 Vollzeitstellen erreichten Rekordumsatz von rund 16 Millionen Franken berichten. Mit über 6 Millionen Franken kommt ein beachtlicher Anteil dem Agrarhandel zuteil, der von Simon Zahners älterem Bruder Urs Zahner geführt wird.

Hierbei wurde eine Zusammenarbeit mit der Landi Glarnerland AG



Wurden für ihre Landi-Treue belohnt: die Jubilare Annemarie Schnyder, Karl Zahner und Claudia Jud (von links), umrahmt von Geschäftsleiter Simon Zahner (links) und Präsident Kurt Fischli (rechts).

Pressebild

realisiert und soll weiter intensiviert werden.

Für engagiertes Wirken geehrt

Nach zwei pandemiebedingt schwierigen Jahren ist die Landi Linth gerüstet für die Begegnung mit ihren jährlich 150 000 Kunden. Dafür sorgt ein motivierter Mitarbeiterstab.

Geehrt für ihr langjähriges Wirken wurde Ladenleiterin Claudia Jud. Sie ist der Landi Linth seit 15 Jahren treu. Nun sieht sie Mutterfreuden entgegen, wird der Landi im Teilzeitpensum aber weiterhin erhalten bleiben. Ein ebenso bekanntes Gesicht ist Chauffeur Karl Zahner, der bereits seit 15 Jahren für die Landi Linth als kräftiger Allrounder tätig ist. Herzlich gratuliert und gedankt wurde auch Annemarie Schnyder. Die emsige Raumpflegerin und stille Schafferin im Hintergrund sorgt bereits seit 20 Jahren für Sauberkeit. (eing)